

Die Redaktion und Administration befinden sich in der
Kampotie, Piazza Carlo I., gegenüber.
Telephon Nr. 58.

Druck und Verlag:
Verlagsbuchhandlung J. Kampotie
Bologna.

Druck und Verlag:
Verlagsbuchhandlung J. Kampotie
Bologna.

Palaeo Tagblatt.

Die Zeitung erscheint täglich
um 6 Uhr früh.

Abonnements und Anzeigen
(Inserate) werden in
der Verlagsbuchhandlung J.
Kampotie, Piazza Carlo I.,
entgegengenommen.

Auswärtige Anzeigen werden
durch die größeren Anzei-
gebüros übernommen.
Inserate werden mit 10 h
für die erste gewöhnliche Perio-
de, Restantontagen im re-
duzierten Preise mit 50 h
für die zweite berechnet.

Verantwortlicher Redakteur:
Luigi Dubel, Bologna.

V. Jahrgang

Bologna, Freitag, 5. März 1909

— Nr. 1173 —

Tagesneuigkeiten.

Bologna, am 5. März

Oesterreich-Ungarn und Europa.

Wien, 4. März. (Priv.) Das „Fremdenblatt“ schreibt: Uns ist der Weg, den wir in der serbischen Frage zu gehen haben, klar gezeichnet, und wir wollen nur, ehe wir ihn beschreiten, die öffentliche Meinung Europas auf zwei Dinge aufmerksam machen: In der bosnischen Frage waren traktatmäßige Rechte der Berliner Signatarmächte im Spiele, wodurch für sie die Möglichkeit der Stellungnahme gegeben war; bei Serbien aber handelt es sich aber um den wahren Kern der Sache, die großserbischen Agitationen zu verwickeln und einen Angriff auf die Integrität der Monarchie zu begehen. Das ist eine Angelegenheit, die nur uns und Serbien angeht, und da wir das der völkerrechtlichen Diskussion nicht unterliegende Selbstbestimmungsrecht des Staates ausüben, ist es das serbische Königreich, welches uns durch seine Präzedenzfälle zur Abwehr im Sinne jenes Rechtes zwingt. Wir haben bis jetzt Geduld geübt und werden uns vorläufig von dieser Linie nicht entfernen. Wir wünschen nicht Serbien zu demütigen, es gleichsam an die Wand zu drücken, um seine Entscheidung zu erpressen; wir geben vielmehr Serbien Zeit zur Ueberlegung und verzichten noch immer nicht auf die Hoffnung, daß es sie benützen wird, um normale Beziehungen zu der Nachbarmonarchie anzubahnen. Der zweite in der internationalen Presse vielverbreitete Irrtum betrifft die Frage der wirtschaftlichen Zugeständnisse. Wir wollen Zugeständnisse machen, aber nicht, um eine von uns an Serbien geschuldete Kompensation zu leisten, sondern weil wir ein Interesse daran haben, daß Serbien sich wirtschaftlich entwickle und das Volk zur Ueberzeugung gelange, daß wir seiner Entwicklung nicht entgegengetreten wollen. Die öffentliche Meinung in Europa darf nicht aus dem Auge verlieren, daß es sich um zwei Zugeständnisse handelt, welche die Integritätsrechte Oesterreich-Ungarns betreffen und hinsichtlich welcher es souverän zu entscheiden hat. Die Intervention dritter Mächte wäre schon deshalb ausgeschlossen, weil sie über keinerlei Rechte verfügen, an die sich ein solches Vorgehen anknüpfen könnte. Die Monarchie kann keines-

falls Zugeständnisse machen, welche zu gewähren sie nicht gewillt oder nicht in der Lage ist.

Veränderungen in der Generalität. Wie verlautet, dürfte G. M. Andreas Fial-Griessler beim 5. Korpskommando (Preßburg) als „Zugeleiteter General“ eingeteilt werden. Dieser General kommandierte bis vor kurzem die 12. Gebirgsbrigade in Banjaluka und wurde krankheitshalber von diesem Posten enthoben.

Handelsminister Dr. Weisskirchner weilte am 3. und 4. d. Monats in Vovana, wo er u. a. auch dem Bürgermeister Dr. Lueger einen Besuch abstattete. Der Aufenthalt in Vovana währte nur zwei Tage.

Deutscher Konsul in Triest. Laut Note der k. k. Seebehörde in Triest wird der kaiserlich deutsche Generalkonsul in Triest Dr. Stannius demnächst in den Ruhestand treten. Mit der weiteren Verwaltung des kaiserlich deutschen Konsulates in Triest ist der ständige Hilfsarbeiter in der Reichskanzlei z. B., Geheimrat Regierungsrat Max Scheerer, kommissarisch betraut worden. Infolge Erlasses des k. k. Handelsministeriums wird der Genannte in dieser seiner Eigenschaft anerkannt und zur Ausübung der bezüglichen Funktionen zugelassen.

Restaurationskonzert im Marinetafino. Samstag, den 6. d. findet im Marinetafino ein Restaurationskonzert statt. Anfang 7 1/2 Uhr abends.

Havarie. S. M. S. „Viper“, die vor kurzem in Dalmatien bei schlechter See aufgefahren und havariert worden ist, hat am 2. d. das Dock verlassen. Infolge Versagens des Steuerwerks stieß das Schiff mit S. M. Boot „Strofoli“ zusammen und wurde bei dieser Gelegenheit neuerdings havariert. Ein Unteroffizier wurde bei diesem Zusammenstoße verwundet.

Die Wahlen. Die Gemeindevahlen in Dignano dürften noch im Laufe dieses Monats durchgeführt werden. Die Wählerliste wird nicht vom neuen aufgelegt werden, weil sich der Rekurs gegen die vor kurzem stattgefundenen, annullierten Wahlen nicht darauf sondern auf andere Unkorrektheiten bezog. Der Termin der Neuwahlen wird schon demnächst bekanntgegeben werden. — Die Gemeindevahlen von Bologna werden

voransichtlich erst im Monate April stattfinden. Der Gemeindeverwaltung sind, wie verlautet, nicht sonderlich zahlreiche Reklamationen bezüglich der Wählerlisten zugekommen.

Mitteilungen aus dem Gebiete des Seewesens. Das Heft Nr. 3 dieser interessanten Fachschrift ist soeben mit folgendem Inhalte erschienen: Die Tagesreligion. Kombinierte Manöver von Meer und Flotte in Italien. Der niederländische Marinebudgetvoranschlag pro 1909. Beschließung des ausrangierten voranzösischen Schlachtschiffes „Admiral Duperré“. Welche Lehren hat unser Sanitätsdienst aus den ärztlichen Erfahrungen des russisch-japanischen Krieges zur See zu schöpfen? Schießversuche gegen das Schlachtschiff „Téou“. — Fremde Kriegsgesamten: England, Frankreich, Deutschland, Italien, Niederlande, Dänemark, Rußland, Schweden, Türkei, Vereinigte Staaten, Brasilien, Argentinien, Japan. Literatur. Zeitschriftenindex. Bibliographie. Mit 11 Figuren im Text.

Politeama Ciscutti. Morgen, Samstag, findet im Politeama Ciscutti die erste Vorstellung des italienischen Opernsembles statt. Zur Aufführung gelangt die Oper „Othello“ von Giuseppe Verdi. — Beginn um 1/9 Uhr abends.

Stellt der Ausdruck Irredentist eine Ehrenbeleidigung dar? Kürzlich wurde in Triest über eine Gerichtsverhandlung berichtet, in der sich ein Beamter der Staatsbahndirektion wegen Ehrenbeleidigung zu verantworten hatte, weil er einem Kollegen gegenüber den Ausdruck „verfluchter Irredentist“ gebraucht hatte. Der andere, der Reserveoffizier ist, war von seiner Zivil- und von der Militärbehörde gezwungen worden, die Ehrenbeleidigungsklage zu erheben. Der Beklagte war zu 50 K Geldstrafe verurteilt worden, welches Erkenntnis jetzt vom Landesgerichte bestätigt wurde.

Personalverordnung. Ernannt wurde mit 1. März 1909: Zum Arsenalmeister der provisorische Arsenalmeister August Bazant für die k. u. k. Schiffsbanddirektion.

Die Bergungsgesellschaft Triplovic hat bisher mit ihrem Schiffe „Bellorice“ so gute Geschäfte gemacht, daß sie beschloß, ein zweites Bergungsschiff in Dienst zu stellen. Das Fahrzeug, das nach den modernsten Plänen gebaut werden soll, wird von einer englischen Werft hergestellt werden.

Feuilleton.

Bal Bandon.

Die Flur (contrada), die sich landeinwärts an die Meereshucht Bal Bandon am Kanal von Fasana anschließt, und deren Grenzpunkte gegen Bologna zu durch alte Grenzsteine mit der Aufschrift Fioriani C.R.E. markiert werden, trägt zutage liegend, zum Teil neu bloßgelegt, vielfach Spuren antiker Besiedelung. Das Gebiet von Bal Bandon-Fioran gehörte im frühen Mittelalter zum Besitz der Erzbischöfe von Ravenna im ager Polensis, dem sogenannten feudum S. Apollinaris, das ausgebreitete Ländereien im Küstengebiet von Porto Cujio am Duarnero an bis zur Marina von Peroli sowie im Binnenland umfaßte. Vielleicht stammen die oben genannten Grenzsteine Fioranis aus der Zeit des ravenatischen Besitzes in Süditrien, der erst Ende des 12. Jahrhunderts veräußert wurde. Mit Rücksicht auf die Besitzerin (ecclesia Ravenna) könnte man die drei Buchstaben C.R.E. auf den oben genannten Grenzsteinen als c(ontra)de oder c(on)finium R(avennae) e(cclesia)e deuten.

Die Hucht von Bandon liegt dem Bal Catena der Insel Brioni gerade gegenüber und so wie dort hat man auch hier erhebliche Reste eines antiken Villenbaues aufgedeckt, die Herr Konservator Guirz im Jahrbuch für Altertumskunde beschreibt, wobei er es als sehr wünschenswert bezeichnet, auch diese für die Kenntnis der antiken ländlichen Baukunst wertvollen Baudenkmale durch planmäßige Durchgrabung der wissenschaftlichen Bearbeitung zugänglich zu machen.

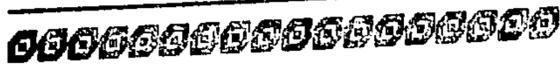
Die bisherigen Lastgrabungen ließen am Nordgestade der Hucht, unmittelbar am Strande, eine halbkreisförmige, nach Süden geöffnete Treppe von ungefähr 12 Meter Durchmesser mit einem schwarzen Mosaikboden auffinden. Gegen den Ausgang der Hucht erstrecken sich von hier die Spuren eines in Strandnähe verlaufenden Mosaikbodens, der ebenfalls schwarz ist. Guirz hat an den Bodenmosaikanten guter antiker Anlagen in Istrien die Beobachtung gemacht, daß dunkle, blauschwarze Mosaiksteine für grell beleuchtete Räume und offene Hallen, helle Mosaikflächen hingegen für schwächer beleuchtete Räume bevorzugt waren. Er vermutet also, daß wie im Bal Catena auch hier das Ufer von einer Porticus umsäumt gewesen ist. Und am Südstrande des Bal Bandon entwickelt sich die Lugus-Villa, soweit sie sich abtastend ermitteln ließ, mit einem gegen die See geöffneten peristylen Brunnenbau, an dessen Rückentrakt sich landeinwärts ein zweiter umfangreicher Bau anschließt, was sich an den Resten guter Mosaikpavimente und Architekturstücke erkennen läßt. Eine vollständige Bloßlegung dieser Ruinen wäre sehr erwünscht.

Die gleiche Datierung der Villenaufstellung von Bal Bandon mit den gegenüberliegenden Anlagen von Bal Catena auf der Insel Brioni stützt sich neben einer Reihe baulicher Erscheinungen auch auf das zahlreiche Vorkommen der gleichen Ziegel an beiden Dertlichkeiten, ferner kam die Hucht von Bal Bandon für die Anlage eines Trajekthafens zum Zwecke der kürzesten Verbindung zwischen Brioni und Bologna in Betracht, sobald auf der Insel der antike Catenahafen zum Ausbau gelangt war. Es ist mit Bestimmtheit zu erwarten, daß Beziehungen zwischen den großen

antiken Anlagen von Bal Bandon und Brioni durch Grabungen an diesen beiden Orten einmal aufgeklärt werden können.

In der Flur Fioran, an der nördlichen Talhöhn von Bal Bandon, ungefähr 600 Meter von der Stelle entfernt, wo die nach Fasana führende Straße diese Lehne erklimmt, fand Guirz eine Reihe ländlicher Bauten. Die Situation der antiken Ansiedelung ist heute durch große, mit Macchia überwucherte Schutthalden gekennzeichnet, die von fruchtbaren Delgärten umschlossen sind. Die Gartenmauern der nächsten Umgebung bestehen meist aus antikem Baumaterial, zwischen dem ab und zu ein Werkstück zum Vorschein kommt.

In der weiteren Umgebung von Fioranum hat Guirz noch an drei Punkten deutliche Spuren antiker Besiedelung gefunden. An der antiken Küstenstraße in der Trasse des parallel mit der heutigen Straße verlaufenden Bines liegt genau eine römische Meile nördlich vom Trümmersfeld Fioranum eine S. Elias-Kapelle, deren Lokalität in mehrfacher Beziehung von Bedeutung ist. Zunächst laufen bei diesem christlichen Kultbau fünf Weglinien zusammen, deren Existenz wohl bis in die antike Zeit hinaufgeführt werden kann. Das Kirchlein ist renoviert; das Fenster und die Gefsimführung seiner außen polygonalen Apsis, ferner die in die Kirchenfassade eingemauerten spätantiken und frühchristlichen Architekturteile deuten auf eine Kirchgründung aus der Zeit der ausgehenden Antike. Nicht ausgeschlossen ist es, daß der christliche Aufbau an eine antike Tradition direkt anknüpft, nach der an diesem Knotenpunkt von Weglinien irgend eine Weggottheit einst verehrt wurde. Ein dritter Fundplatz



Soeben erschienen!

Alphabetischer Index

zum

Dienstreglement für die k. u. k. Kriegsmarine.

- I. Teil: Allgemeine Bestimmungen
- II. Teil: Dienst zu Lande.
- III. Teil: Dienst zur See.

Preis:

- I. und II. Teil zusammen K 1.—
- III. Teil allein „ 1.—

Bestellungen nimmt die Verlagsfirma
Jos. Krmpotić, Pola, entgegen.



Militärbureau

Eduard Ritter v. Cavallar

Pola, Piazza Carli 1

Gesuche aller Art, Ratschläge, Informationen, Majestätsgesuche. Belehungen und Ergänzungen von Heiratskautionen. — Haus-administrationen. — Verfassung von Steuerbekenntnissen.



ist eine hochinteressante Erfindung.

Dies ist der Bleistift, welcher immer spitzig bleibt, ohne je gespitzt oder gedreht zu werden. Auch Farbstifte unerreicht dünn und fest. — **Elegant**, einfach und unverwundlich. Ueberall zu haben. Preis K 1.20.

Hauptvertrieb für Pola bei

Jos. Krmpotić, Piazza Carli.

Sie sparen viel Geld, wenn Sie fortgesetzt Fußwohlstiefel tragen, weil die Haltbarkeit größer und der Verschleiß geringer ist, als bei anderem Schuhwerk.

Sie sparen Gummischuhe, weil die Fußwohlstiefel in den Böden und Bodenbefestigungsnäthen wasserdicht sind. In hygienischer Beziehung bietet der Fußwohlstiefel wesentliche Vorzüge, weil sich die Trittspur in demselben genau kopiert; hiedurch wird dem Fuß eine sichere Lage gegeben und das Hin- und Herwutschen des Fußes, durch welches Wundlaufen und Hühneraugenbildungen entstehen, vermieden. Im Fußwohlstiefel behalten die Zehen ihre Beweglichkeit.

Alleinverkauf für Pola: J. Drahosch, Via Sergia.



Hallo! Wohin?

In die Frühstückstube Winhofer nächst der Port' Aurea, dort bekommt man einen vorzüglichen Luttenberger Weißwein.

Wr.-Neustädter Krennwürstel!

Stets frisches liches und schwarzes Steinbrucher-Bier vom Faß.



Hotel Imperial

Heute und folgende Tage
auf vielseitiges Verlangen
prolongiertes Gastspiel
des genialen Charakterkomikers

Adolf Wollner

sowie des beliebten Vortragskünstlers **Jacques Paul** und seines vorzüglichen Ensembles.
Beginn halb 9 Uhr. Vorzügliches, decentes Programm.

Entree 1 Krone. 4346

Echte englische und überseeische Papiere

in Kartons und Mappen.

Zu haben in Pola bei **Jos. Krmpotić**

Piazza Carli Nr. 1.

Banca Popolare Goriziana, Agenzia di Pola

Corsia Francesco Giuseppe Nr. 1.

Volleingezahltes Aktienkapital 500.000 Kronen. — Reserven 90.000 Kronen.

Bankoperationen:

Geld- und auswärtige Devisenwechsel. — An- und Verkauf von Pfandbriefen, Renten, Prioritäten, Losen und Aktien.

Wechsel-Eskompt.

Belehnung von Effekten.

Geldeinlagen auf Einlagebüchel

verzinsbar mit **4 Prozent** — bei Vinkulierung derselben Zinsfuß nach Uebereinkommen. Die Rentensteuer bleibt zu Lasten der Bank.

Geldeinlagen in laufende Rechnung.

Uebnahme von Wertgegenständen, Koffern etc. mit oder ohne Wertversicherung in die eigene Sicherheitszelle.

Vermietung von Stahlschrankfächern (Safes) nach folgenden Konditionen:

FORMAT	Durchmesser	Höhe	Breite	Für 1 Jahr	Für 6 Monate	Für 3 Monate
A	42 cm	18 cm	20 cm	K 15.—	K 8.—	K 5.—
B	42 „	23 „	27 „	„ 25.—	„ 14.—	„ 8.—

Diese Kassetten wurden ausschließlich zur Aufbewahrung von Wertgegenständen, Pretiosen, Wertpapieren, wichtigen Dokumenten etc. angefertigt und befinden sich in eigenen Kassen, welche wiederum in der Sicherheitszelle untergebracht, daher vollkommen einbruch- und feuersicher sind.

2960

Befasst sich mit allen anderen Bankoperationen.

Kassastunden von 9 bis 12 und von 3 bis 6 Uhr.

Ansichtskarten von Pola

54 ganz neue Aufnahmen

sehr schöne Ausführung, sind zu haben beim Verleger

Jos. Krmpotić

Buchdruckerei und Papierhandlung — Pola, Piazza Carli Nr. 1.